Sektion 8 Sozialpädagogik

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Tagungen

Klausurtagung

Am 24. und 25. Juni 2010 trafen sich in der Heimvolkshochschule Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte bei Osnabrück ca. 30 Wissenschaftler/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen: Ziel der Klausurtagung war es, eine Plattform zur Verfügung zu stellen für unterschiedliche Diskurse und Diskussionen darüber anzuregen, wie der derzeitige Reformprozess in eine Phase der Konsolidierung führen kann. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Forschungszugänge und Theorieimpulse in der Pädagogik der frühen Kindheit. Die Gespräche führten zu ersten Vernetzungen und der Gründung einer Theorie AG (siehe unten).

Anke König

Tagung der Nachwuchswissenschaftler/innen

Die 8. Tagung der Nachwuchswissenschaftler/innen der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit fand am 8. und 9. Oktober 2010 an der Stiftung Universität Hildesheim statt. Vorbereitet und durchgeführt wurde die Veranstaltung im Verbund mit der Leibniz Universität Hannover. Das Organisationsteam setzte sich zusammen aus Yvonnne Manning-Chlechowitz, Marc Schulz und Miriam Sitter (Uni Hildesheim) sowie Timm Albers und Michael Lichtblau (Uni Hannover). Insgesamt nahmen 52 Nachwuchswissenschaftler/innen an der Tagung teil.

Das diesjährige Programm der Nachwuchstagung begann mit einer Eröffnungsreihe von Kurzvorträgen zu aktuellen Perspektiven der frühkindlichen Forschung in Niedersachsen. Weiterführend folgten Beiträge zu verschiedenen Promotions- und Habilitationsprojekten. Erstmalig wurde in diesem Jahr auch die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Workshops intensiv an konkreten Frage- und Problemstellungen zu arbeiten. Dieses Angebot wurde gut angenommen, so dass insgesamt sechs Workshops erfolgreich durchgeführt werden konnten. Darüber hinaus hatten die Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte durch einen Posterbeitrag vorzustellen. Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer Diskussionsrunde zu aktuellen Themen der Forschung im frühkindlichen Bereich.

Auch in diesem Jahr kann auf eine gelungene Nachwuchstagung mit interessanten Beiträgen und Diskussionen im Plenum sowie in den Workshops

zurückgeblickt werden. Bestehende Kontakte zu Nachwuchswissenschaftler/innen anderer Arbeitsgruppen konnten vertieft und ebenso neue hinzugewonnen werden.

Im nächsten Jahr wird die Tagung der Nachwuchswissenschaftler/innen an der PH Karlsruhe stattfinden.

Michael Lichtblau

Gründung einer Theorie-AG

Nachdem sich auf der Klausurtagung der Kommission im Juni 2010 eine Theorie-AG gegründet hatte, trat diese am 29.10.2010 erstmals zu einem eintägigen Workshop mit 30 interessierten Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet an der Universität Kassel zusammen und nahm ihre Arbeit auf. Claus Stieve, Ursula Stenger und Hilmar Hoffmann organisieren diese Gruppe mit Werkstattcharakter, die sich zweimal jährlich zu ein- bis zweitägigen Workshops treffen soll. Ziel der AG ist zum einen die kritische Sichtung aktuell leitender Theorien und klassischer Argumentationszusammenhänge in der Pädagogik der frühen Kindheit sowie hieraus sich ergebende Gegenstandsbestimmungen, die wiederum Rückwirkungen auf Theoriebildungen haben.

Am 29.10. gab Claus Stieve (FH Köln) einen Impuls zu der Frage: Was kann und soll Theorie überhaupt leisten? Ausgehend von der These, wonach Theorien niemals unschuldig seien, wurde der Wechselbezug zwischen Theorien, die soziale Wirklichkeiten stiften, und sozialen und politischen Kontexten, die den Aufstieg oder die Marginalisierung bestimmter Theoreme in der Pädagogik der frühen Kindheit forcieren, diskutiert.

Entsprechend dem Anliegen der Organisatoren, eine Veranstaltung mit Werkstattcharakter zu entwickeln, wurden die kurzen Impulsreferate jeweils ausführlich diskutiert, vorläufige Ergebnisse notiert sowie offene Fragestellungen festgehalten. Weitere Beiträge gab es in Form von Impulsreferaten zu folgenden Themen: Britta Karner (Uni Kassel): Soziologie der Kindheit und Wohlfahrtsstaatsforschung; Maria-Eleonora Karsten (Uni Lüneburg): Theoriezugänge in Kinder- und Jugendhilfe; Cornelie Dietrich (ASH Berlin): Bindungsforschung; Roswitha Staege (Universität Osnabrück): Neurowissenschaftliche Theoriebestände in der Frühpädagogik; Ursula Stenger (PH Ludwigsburg): Phänomenologische Zugänge.

Im Laufe des Tages kristallisierte sich folgender Leitfaden als sinnvoll heraus: Zunächst sollen die Grundzüge des jeweiligen theoretischen Ansatzes bzw. Theorems herausgearbeitet werden, um in einem zweiten Schritt die Reichweite für die Theoriebildung in der Pädagogik der frühen Kindheit sowie die Fragestellungen zu thematisieren, die mit dieser Perspektive bearbeitet werden können. Zuletzt stehen Desiderata und Grenzen im Mittel-

punkt: Was lassen uns welche Theoreme erkennen, entdecken, was lassen sie offen, und welche Fragen werden in bestimmten Ansätzen überhaupt nicht gestellt? Auf diese Weise soll in Zukunft an einer Theorielandkarte weiter gearbeitet werden, um die unterschiedlichen Theorien in ihrer Bedeutung und ihrem möglichen Ertrag für den Diskurs zur Theoriebildung in der Pädagogik der frühen Kindheit darzustellen. Eine zweite, für den nächsten Workshop zu projektierende Aufgabe ist entsprechend die weitere Bestimmung des Gegenstandsbereichs hinsichtlich seiner Dimensionen und damit verbundener Fragestellungen: Welche Theoriedefizite lassen sich hier ausmachen und welche in der Pädagogik der frühen Kindheit noch unentdeckten Theorien könnten fruchtbar gemacht werden? Der nächste Termin ist voraussichtlich der 08.-09.04.2011 (Ort wird noch bekannt gegeben).

Insgesamt war es sehr spannend und inspirierend, in einer Werkstattatmosphäre offene Fragen gemeinsam und doch auch kontrovers diskutierend anzugehen. Wer Interesse hat mitzuarbeiten, kann sich gerne bei stenger@ph-ludwigsburg.de melden.

Ursula Stenger und Claus Stieve

Veröffentlichungen der Kommission

Viernickel, S., Edelmann, D., Hoffmann, H. & König, A. (Hrsg.). (2011): Forschung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Ernst Reinhardt Verlag.

Auf der Basis der Beiträge einer gemeinsam mit der Robert Bosch-Stiftung durchgeführten Tagung gibt der Vorstand der Kommission PdfK einen Band zur Forschung im Krippenbereich heraus. Im Zentrum stehen empirische Forschungsarbeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich der Analyse bzw. Rekonstruktion von Rahmenbedingungen, Prozessen und Qualitätsfragen in Bezug auf die Entwicklung und Bildung von sehr jungen Kindern in frühpädagogischen Institutionen widmen. Der Band macht das breite inhaltliche und methodische Spektrum der Forschung im deutschsprachigen Raum sichtbar und zeigt gleichzeitig bestehende Forschungs- und Entwicklungsdesiderate auf. Das Buch erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2011 im Ernst Reinhardt Verlag.

Susanne Viernickel